



K o o p e r a t i o n s p r o j e k t S E N T I N E L L E

Schädlinge im Raps

31. August - 03. September 2010

Das sonnige Herbstwetter hat die Entwicklung der Raps-Bestände gefördert. Bisher konnte nur sehr geringer Zuflug des Rapserrdflohs in die Felder festgestellt werden. Dafür wurde eine verstärkte Zuwanderung der Kohlflye gefunden. Gegen diesen Schädling ist keine Insektizidbehandlung zugelassen, sondern es sind lediglich Saatgutbeizen vorgesehen (Premium-Beize), die den Starkbefall verhindern. Die Fliegen legen ihre Eier an den Wurzelhals der Rapspflanzen, wobei größere Pflanzen, z.B. aus Frühsaaten, bevorzugt werden. Gepflügte Böden mit feiner Struktur erleichtern die Eiablage der Fliege erheblich. In den letzten Jahren lag die Befallshäufigkeit (= % befallene Pflanzen) landesweit bei etwa 50%. Einen Totalausfall hat es bisher in Luxemburg aber noch nicht gegeben, wäre aber in frühgedrillten Beständen bei hohem Zuflug der Kohlflye und langanhaltender Trockenheit möglich.

Tabelle 1: Übersicht über die Anzahl der Schädlinge pro Gelbschale an den Versuchsstandorten am 03. September 2010.

Standort Sorte Saattermin	Oberkorn Exquisite (H) 21. August	Burmerange Adriana (L) 15. August	Everlange Billy (L) 03. September	Christnach Exocet (H) 25. August	Reuler
Rapserrdföhe pro Gelbschale seit 26. August Bekämpfungsrichtwert beträgt 50 Käfer pro Gelbschale in 10 Tagen	0	1	Noch keine Daten	0	Noch keine Daten
% zerstörte Blattfläche durch den Rapserrdfloh Bekämpfungsrichtwert beträgt 10% zerstörte Blattfläche	-	-	-	-	-
Zuflug Kohlflye Bekämpfungsrichtwert unbekannt	einige	viele	-	einige	-
Pflanzenkrankheiten	-	Falscher Mehltau	-	-	-
Entwicklungsstadium Raps in BBCH*	10	12	01	8-9	-

* BBCH 01 = Quellender Samen; BBCH 08 = Hypocotyl wächst zur Erdoberfläche; BBCH09 = Keimblätter durchbrechen den Boden; BBCH 10 = Keimblätter voll entwickelt; BBCH 12 = Zweites Laubblatt entfaltet.

Der nächste SENTINELLE-Bericht erscheint aufgrund der Teilnahme des zuständigen Autoren an der „Deutschen Pflanzenschutztagung“ in Berlin erst am 13. September.

KONTAKT Rapsschädlinge: Michael Eickermann (eickerma@lippmann.lu), Tel: 621 269 499.